

Wenn die Welt ein umgestürzter Hafen ist, betritt mit „Woyzeck“ (von Max Frisch nach Georg Büchner) ein dem Untergang Geweihter die Bühne menschlichen Seins. Im Congress Center Villach führt das Staats-

schauspielhaus Dresden morgen um 19.30 Uhr mit seinem schrill-tragischen Musical die radikale Funktionsweise von Macht und Gewalt vor Augen. Karten: ☎ 04242/27 3 41. Einführung: Galerie Draublick (18.45 Uhr).

Wörthersee Classics sehr gut gestartet: Aus Ruhe zur Kraft

Während die Kärntner Kulturszene wegen des Spar-drucks verstimmt ist, schlug Stargeigerin Elena Denisova zur Eröffnung des 14. Wörthersee Classics Festivals Mittwoch im Klagenfurter Konzerthaus helle Töne an: „Ich habe nicht vor, über Schwierigkeiten zu sprechen, weil wir keine haben“, gab sich die tüchtige Intendantin (mit Dreijahresvertrag vom Land Kärnten und – noch – gestoppter Unterstützung der Stadt Klagenfurt) krisenfest. Ein Fest für die Ohren war der bejubelte Auftakt.

Kein Wunder! Mit der Zauberer Philharmonie betrat ein ebenso mächtiger wie eleganter Klangkörper den

VON IRINA LINO

gut besuchten Hörplatz Großer Saal. Mit dem künstlerischen Leiter des Festivals – Alexei Kornienko – stand ein leidenschaftlich feinnerziger Dirigent am Pult, der Brahms' „Tragische d-Moll Ouvertüre“ in ein farbenprächtiges, nuancenreiches Orchesterspiel (mit fantastischem Blech) bettete. Wilhelm Sinkovicz nicht zu vergessen, der als spritzig-witziger Kommentator fungierte.

Brahms' grandiose Händel-Variationen für Clara Schumann spannten in bestechend „moderner“ Bearbeitung Mikhail Pletnevs den fragilen bis wuchtigen

Klangbogen über 25 Miniaturen vom Barock zur Hochromantik und mündeten im orchestralen Klangrausch der gigantischen Schlussfuge in die Pause. Dann kam Mozart und mit ihm Pletnev – der herausragende Allrounder, meist nur noch als Dirigent tätig, im ersten Teil des Abends als Komponist und Arrangeur, dann, Wörthersee Classics sei Dank, als brillanter Pianist zu erleben, der für das c-Moll-Konzert aus Ruhe strahlende Kraft und so viel innere Tiefe schöpfte, das jeder Ton aus sich selbst zu atmen begann.

Jubel und Schumanns „Träumerei“ als wunderbar kontemplative Zugabe, gebettet in das förderliche Anliegen der Intendantin, mit einem Teil der Festival-Einnahmen die Klagenfurter Jugendnotstelle zu stützen.



Foto: Matthias Horn

Theater & Konzerte

KLAGENFURT: Pavillon im Lendhafen: Fr/Sa: „Die Hinterhältigkeit der Windmaschinen“, 20. – **Konzerthaus:** Wörthersee Classics Festival: Fr: Johannes Brahms Tag mit Staatlichem Kammerorchester der Republik Belarus, Elena Denisova (Violine), 19.30. – Sa: Schlusskonzert mit Thomas E. Bauer (Bariton), Siegfried Mauser (Klavier), 19.30. – **Kammerlichtspiele:** Fr: Lektor – die Joe Zawinul Preisträger 2014, 20.30. – **Eboard-museum:** Fr: Juke Joint Royals, 20. – **Mahler-Musikschule:** Fr: Klassik Schlusskonzert, 18.30. – **VILLACH: CCV-Schiffsanlegestelle/nbv-Theater am Schiff:** Fr/Sa:

„Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie“ von Woody Allen, 20. – **Congress Center:** Sa: „Woyzeck“ mit dem Staatsschauspiel Dresden, 19.30. – **Kulturhofkeller:** Fr: „Shared Space“: Performance mit Barbara Kraus und KMET, 20. – **Kirche St. Ruprecht:** Sa: 1. Nacht der Spirituellen Lieder, 19. – **ALTHOFEN: Werkshalle Treibacher Industrie:** Sa: „Madame Baheux“, 20.30. – **KRUMPENDORF: Zur Dampflok:** Fr: Vada: „Das Leben ist ein Schrank“, 20. – **MARIA SAAL: Tonhof:** Fr/Sa: „Die Präsidentinnen“, 19.30. – **ST. PAUL: Stiftskirche:** Fr: Brigitte Karner liest Jean Giono: „Der Mann mit den Bäumen“, 19.30. – **LIENZ: Creativ Center/Alte Stadtmauer:** Fr: „The Doors Experience“, 20.



Multikulti Frauenpower in der Legierungshalle der Treibacher Industrie AG garantieren „Madame Baheux“ (Foto), die morgen,

Musik spricht alle Sprachen

Samstag, um 20.30 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr) zeigen, dass Musik alle Sprachen spricht. Karten für das Konzert der innovativen Formation, die 2014 mit dem „Austrian World Music Award“ ausgezeichnet wurde, sind u. a. bei oeticket.com und an der Abendkasse erhältlich. Der musikalische Bogen, den das Balkan-Quintett spannt, reicht von Jazz über Rock und Pop bis hin zu kritischem Liedgut.